

Folgefehler - ja oder nein?

Beitrag von „Midnatsol“ vom 12. Januar 2018 15:53

Ich sehe es wie chilipaprika: In einer reinen Grammatik-Einsetzübung gibt es keine Wiederholungsfehler. Dort steht entweder die richtige Form, oder eben nicht. Ich finde es daher richtig, keine Punkte für die falschen Formen zu geben. Gerade im Bereich Grammatik macht ein Buchstabe oft den Unterschied zwischen richtig und falsch aus, und die Schüler sollten über die Bewertung rückgemeldet bekommen, dass eine genaue Arbeitsweise (und Rechtschreibung) wichtig ist.

Die "0,5 Punkte"-Variante finde ich auch noch akzeptabel, aber nur 1x einen Punkt abzuziehen finde ich nicht in Ordnung, denn die Form wurde nun einmal nirgendwo korrekt gebildet, das ist dann keine "fast sehr gute" (= die Erwartungen übertreffende) oder "gute" (= die Erwartungen voll erfüllende) Leistung.

Zitat von Caro07

Wenn der Schüler jedes Mal hadn't + Partizip hätte einsetzen müssen, hat er die Form gewusst, sich nur in der RS vertan. Ich hätte, wenn alles sonst richtig gewesen wäre, auf die ganze Aufgabe einen Punkt Abzug gegeben, weil er sich die Rechtschreibung nicht gemerkt hat. [...] Wenn hadn't verschieden falsch gewesen wäre, hätte ich auf jede neue falsche Schreibweise einen halben Punkt Abzug gegeben.

Das finde ich persönlich jetzt gar nicht nachvollziehbar. Schüler A schreibt in Lücke 1 "haddn't" und in Lücke 2 "haddn't", Schüler B schreibt "haddn't" und "hadnn't", es liegen also 4 falsche Lösungen vor. Und Schüler A soll dafür einen Punkt bekommen, Schüler B (bei selber Anzahl richtiger Lücken) aber keinen? Das finde ich wirklich fraglich.